



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

XXXI. Markgraf Ludwig belehnt den Frankfurter Bürger Johann Lichtenberg mit Besitzungen in dem Dorfe Kliestow, am 15. Februar 1328.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

fito stendaliensi, Hinrico de stegeliz, Grifekone de grifenberge, Hinrico de slabberndorp, Alberto de Clepzk, Erico de wulkowe, Henningo de Ekstede, militibus, cum aliis fidedignis. Datum Brandenburg, Anno domini M^o CCC^o XX^o septimo, In diuisione Apostolorum.

Wir hatmanne der stat Frankensforde
Goricko Wale, Glawe mit Manne Jelic, Glawe Grog, Hans Wale, Hans Holte-
man, Benedictus Belkow und Hans Molner bekennen und thun kint öffentlichen allen
das, die diesen Brief sehen, hören oder lesen, das wir mit wolbedachten Rate, mit Rate und
Ratheit uns erheben des Rates und der vier gewerke und der gemeinen Bürger recht und red-
lich vorkennt haben und mit Grotte des Briefes vorkennt dem bekehrten Manne Peter Pa-
ter, um ihnen nicht zu schaden und ihren rechten Erben das Dorf Hock mit allen zugehör-
en.

XXX. Landgraf Friedrich von Thüringen bestätigt die Stadt Frankfurt, am 15. Juli 1327.

Wir friderich, von gotes gnaden Lantgreue in Duringen, Marchgreue zv Miffen vnd herre in Plifner lande, bekennen offenlichen an diesem brieft: Geschehe daz, daz die Stat zv Vrankenforte vnd daz Land zu Brandenburch an vns geuile von Tode vnfers lieben Swagers, Marchgreuen Ludewiges von Brandenburch, als si vns gelobt vnd gefworn hat, Daz wir die Stat, die Lute vnd daz Land lazzen fullen bey allem dem Rechte, bey aller vriheit vnd bey aller guter gewonheit, die si gehabt haben bey den alden Marchgreuen von Brandenburch vnd bey Marchgreue Ludewige, vnserm lieben Swager dem vorgeantent, die si mit hantueften vnd mit brieften bewisen mugen. Daz daz stete vnd vnuorbrochen blibe, dar vber so geben wir der vorgeantent Stat zv Vrankenforte vnsern brief zv einem waren gezeuge diser sache, vorsigelt mit vnserm Infigel. Vnd sint des gezeuge die Erberen herren Bischoph Witige von Miffen, Grefe Bertolt von Henninberch, Grefe Gunther von Keuernberch, der Erber herre der vogt von Plawe, der genant ist Reuzze, Grefe Busehe von Maniffelt, vnd Grefe Gunther von Lindowe, vnd ander herren gnuge, den daz wol kuntlich ist. Der brief ist gegeben zv Brandenburch, do man zalte nach Christes geburte dreutzehen hundert Jar, dar nach in dem Siben vnd zwentzigstem Jar, an der aposteln tage, als sie ze fant wurden.

Nach dem Orig. des Stadtarchives II, 1, 3.

XXXI. Markgraf Ludwig befehlet den Frankfurter Bürger Johann Lichtenberg mit Besizungen in dem Dorfe Kliestow, am 15. Februar 1328.

Nos Lodewicus, dei gracia Brandenburgensis et lusacie marchio, Palatinus Rheni, Dux bawarie, sacri Imperii Archicamerarius, notum esse volumus vniuersis presentes auditoris litteras vel visuris, quod Prudenti viro Johanni dicto de lichtenberg, cui nostro de frankensford, eiusque Heredibus legitimis contulimus debito et consueto pheedali more Duodecim mansos in villa Clestowe, possidendos cum omni iure, cum omni fructu, cum omni vtilitate, liberos ab

omni prorsus precaria atque Seruicio quouis reali et personali, facta resignacione debita dictorum manforum per Janekinum et VImannum dictos baldack, fratres, qui super octo frusta sua, que habent in villa Loffowe, sunt vnus Seruicium dextrarii arbitrati in locum illius seruicii, quod super dictos Duodecim mansos primitus habebamus. In cuius rei testimonium nostrum sigillum de certa nostra sciencia presentibus est appensum. Presentibus Honorabili viro domino Segero, preposito Stendaliensi, Hinrico de Stegeliz, Dobizlao de Ekstede, Hermanno de loffowe, wenero de arneborch et Hinrico de Sydowe, militibus, atque Hermanno de luchowe, cum aliis de nostra familia fidedignis. Datum Soldin, Anno domini M^o CCC^o XX^o octauo, feria secunda post Dominicam Esto mihi.

Nach dem Orig. des Stadtarchives, Cliestow No. 2 und 3.

XXXII. Markgraf Ludwig stellt einen Geleitsbrief für die Beschiffung der Oder aus,
am 18. October 1329.

Lodouicus, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Comes Palatinus Reni, Dux Bawarie, Sacri Imperii archicamerarius, Vniuersis, ad quos peruenerit presens Scriptum, Salutem cum Sincero affectu. Principum proprietas est, vtilitati prouidere publice, vt priuatorum Salus et commodum augeatur. Hinc igitur est, quod, communi bono omnium moti, dedimus et damus Securitatem firmam, Sinceram et omnimodam pre omnibus pro nostro mandato et voluntate facere Seu dimittere volentibus vniuersis et Singulis cuiuscumque status vel condicionis hominibus ducentibus mercimonia in Odera per ascensum alueum dicte aque vel descensus, Volentes tales fore Secures corporibus atque rebus, Mandantes omnibus nostro mandato obnoxiiis et Supplicantes ceteris, vt hiis nostram Securitatem concessam nullatenus contrario conamine commaculent vel disturbent, Si nostre indignacionis et iracundie voluerint aculeos euitare. In cuius nostri Ducatus firmitatem et robur presentes dari iussimus nostri Sigilli robore communitas absque prefinicione temporis valituras. Datum Leuenwold, Anno domini M^o CCC^o XX^o nono, die Sancti Luce Ewangeliste.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 2, 52 und 53.